

Kurze Geschichte des Trialogs

*Die Wahrheit beginnt zu Zweit –
die Lösung beginnt zu Dritt*
(Nietzsche / Schulz von Thun)

Im Sommersemester 1989 startete das erste Psychoseseminar. Die Idee der Begegnung auf Augenhöhe, als Experten durch Erfahrung und Beruf, ist seitdem nicht mehr wegzudenken. Respekt für die subjektive Sicht und bedürfnisnahe Konzepte sind zum Maßstab von Qualität geworden. Längst betrifft der Trialog nicht mehr nur Psychosen und die Seminar-ebene: Trialog-Foren gibt es auch bei Borderline- und Zwangsstörungen. Kampagnen gegen Vorurteile, Beschwerdestellen und Fortbildungen sind trialogisch. Und mit der Experienced - Involvement-Bewegung kehren die Erfahrenen nun zurück in die psycho-soziale Versorgung und in die Psychiatrie, um die Praxis zu verändern.

Der Weltkongress für Soziale Psychiatrie „Abschied von Babylon“ 1994 in Hamburg sandte ein weltweites Signal. Und mit der Besinnung auf anthropologische Aspekte und der Idee des Recovery gibt es auch in der Theorie einen Ausweg aus allzu engen Denkmustern. Eine bald offene Website des Trialogs könnte uns auch als Forschungs-Subjekte besser sichtbar machen.

Ort

Universitätsklinikum Hamburg-
Eppendorf, Festsaal Erika-Haus
Martinistraße 52, 20246 Hamburg
www.uke.de

(Vom Bahnhof Dammtor Buslinie 5 bis Gärtnerstraße. In Fahrtrichtung eine Kreuzung weiter rechts in die Martinistraße bis UKE-Hauptzufahrt. Veranstaltung ist auf dem Gelände ausgeschildert.)

Anmeldung

www.irremenschlich.de
Tel. 0 40-74 10-5 58 70 (Marietta Beez)
Fax -5 54 55
info@irremenschlich.de

Unkostenbeitrag 20 - 40 € inkl. Catering
(vor Ort zu zahlen)

Bitte wegen der Raumplanung
unbedingt anmelden (Teilnehmerzahl
begrenzt)

Hilfe bei Übernachtung

In begrenztem Umfang Vermittlung von
günstigen Quartieren

26./27. Juni 2009
Universitätsklinikum Hamburg-
Eppendorf
Festsaal Erika-Haus

Psychoseseminare feiern Geburtstag

Trialog wird 20



Programm Freitag 26. Juno

BESTANDSAUFNAHME

13.30 Uhr EINTREFFEN

14.00 Uhr BEGINN

Systemische Therapie und Dialog – Der lange Abschied von der schizophrenen Mutter

Prof. Dr. Helm Stierlin

Entwicklung des Dialogs – Aufbruch zu einer bedürfnisnahen Psychiatrie

Dorothea Buck, Prof. Dr. Thomas Bock, Dr. Hans Jochim Meyer

15.30 Uhr KAFFEPAUSE

16.00 - 18.00 Uhr DISKUSSIONSFÖREN

(1) Gemeinsam in die Öffentlichkeit – vom Abbau wechselseitiger Vorurteile zum Kampf gg. allgemeine Vorurteile

Irre menschlich Hamburg e.V., BASTA München, Irrsinnig menschlich Leipzig u.a.

(2) Erfahrene als Experten – nicht nur im Seminar, auch in der Praxis

EX-IN Hamburg, EXPA Bremen, Krisenpension Berlin u.a. - Moderation: Gyöngyvér Sielaff, Rolf Scheffel

(3) Wirkungen und Nebenwirkungen, Möglichkeiten und Grenzen

Erfahrungsaustausch Psychoseseinare Prof. Dr. Peter Stolz, Dorothea Buck

FEIERN AM ABEND

18.00 Uhr BUFFET

19.00 Uhr Welt-Uraufführung des neuen Dialog-Films von Alexandra Pohlmeier

20.00 Uhr Triaton-Chor aus München

Ausstellung „Erfahrungsschatz“

Musik – Austausch – Geburtstagsfeier

Weitere kulturelle/musikalische Beiträge sind erwünscht.



Programm Samstag 27. Juno

PERSPEKTIVEN

9.00 Uhr BEGINN

Mindestens so nötig – Borderline-Dialog

Christiane Tilly, Anja Link

Qualitätsentwicklung, Beschwerdestellen – selbstverständlich im Dialog

Jürgen Bombosch

Dialog in der Forschung! Chancen der Vernetzung im Internet

Prof. Dr. Peter Stolz, Jan Tattermusch

11.00 Uhr KAFFEPAUSE

11.30 - 12.30 Uhr ARBEITSGRUPPEN zur weiteren Perspektive des Dialogs

(1) Dialog in der Sozialpolitik

Sibylle Prins, Fritz Bremer

(2) Dialog in Forschung + Internet

Prof. Dr. Peter Stolz, Jan Tattermusch und Hamburger SuSi-Projekt

(3) Wie stärken wir den Dialog – pragmatische Überlegungen

AG Utopie Berlin, Pastor Helmut Tröber, HH

13.00 Uhr ABSCHLUSSDISKUSSION MIT IMPULS

Von der ersten Begegnung als Experten zur internationalen Idee – Recovery

Prof. Dr. Michaela Amering

14.00 Uhr ENDE DER TAGUNG
Lunchpakete für die Rückreise